

Kalter Winter 2010/2011 fordert Fledermausopfer in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt häufen sich die Fundmeldungen toter Fledermäuse in Winterquartieren. Insbesondere wurden Verluste bei Wasserfledermäusen, Fransenfledermäusen, Braunen Langohren und Abendseglern registriert. Eine zusammenfassende Statistik aller Totfunde wird im April hier veröffentlicht.

Ein bemerkenswerter Nachweis über einen Winterverlust wurde aus der Colbitz-Letzlinger Heide mitgeteilt. In Letzlingen wurden in einem Park zwei Stieleichen im Alter von 180 Jahren gefällt. Weitere fünf Eichen müssen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht noch weichen.



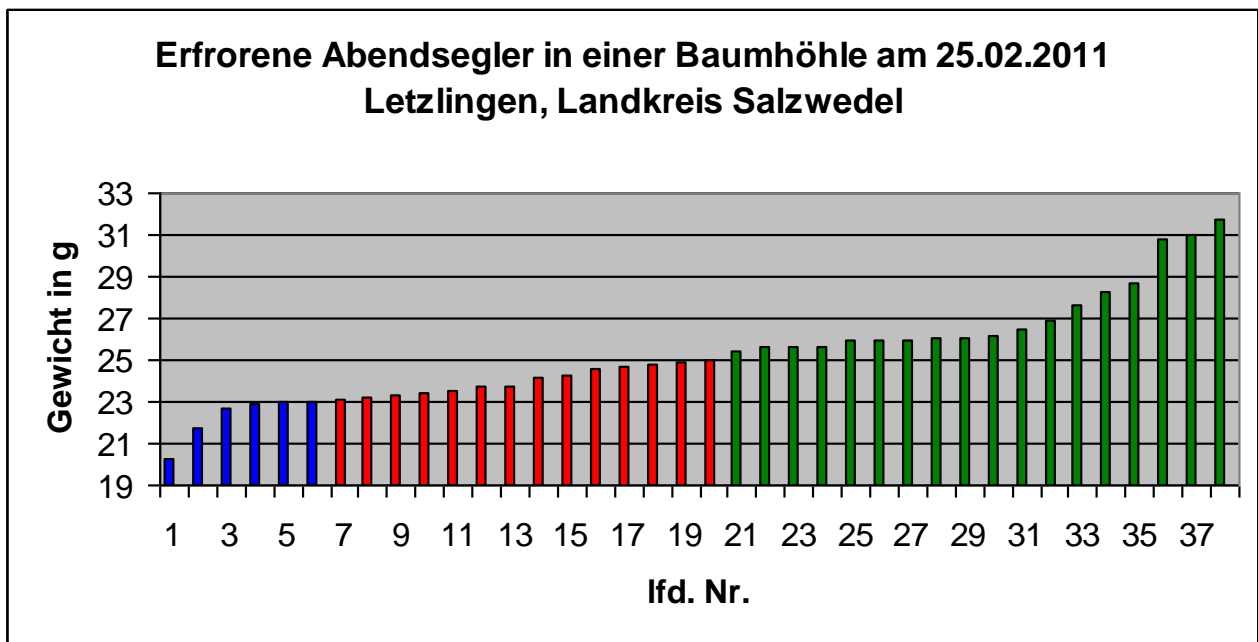
In einer der Eichen befand sich in 14,6 m Höhe ein vom Boden nicht sichtbarer kleiner Spalt zu einer Überwinterungshöhle von Abendseglern. Die Eiche hatte ein Brusthöhendurchmesser von 77 cm. Auf einer Länge von 48 cm betrug der Durchmesser der Höhle 26 cm; die stammittige Höhle hatte eine Wandung von 20 cm.

Der zuständige Förster, Herr Haberland vom Forstamt Altmark, hatte nach Bekanntwerden der Abendsegler in der gefällten Eiche ordnungsgemäß gehandelt und unverzüglich den Fledermausbeauftragten Peter Loskarn über den Fund informiert. Dieser unternahm sofort die Bergung der toten und kümmerte sich um den Verbleib der lebenden Abendsegler. In einem Überwinterungskasten in einer Scheune wurden die Tiere unter kontrollierten Bedingungen wieder in den Winterschlaf versetzt.

Der Einschlag der Eichen erfolgte in einer Zeit langanhaltenden kontinentalen Kaltluftzustroms. Die 40 toten Abendsegler waren offenbar dauerhaft in der Baumhöhle gefroren. Die Tiere werden für wissenschaftliche Untersuchungen an verschiedene Institutionen abgegeben.



Überlebt hatten nur 68 Individuen, welche sich dicht gedrängt im oberen zugespitzten Bereich der Baumhöhle aufhielten. Bei den Sägearbeiten wurde kein Tier getötet.



Legende:

Grün - Optimalgewicht für Überwinterung, **Rot** - kritisches Überwinterungsgewicht, **Blau** - keine Chance für Überwinterung

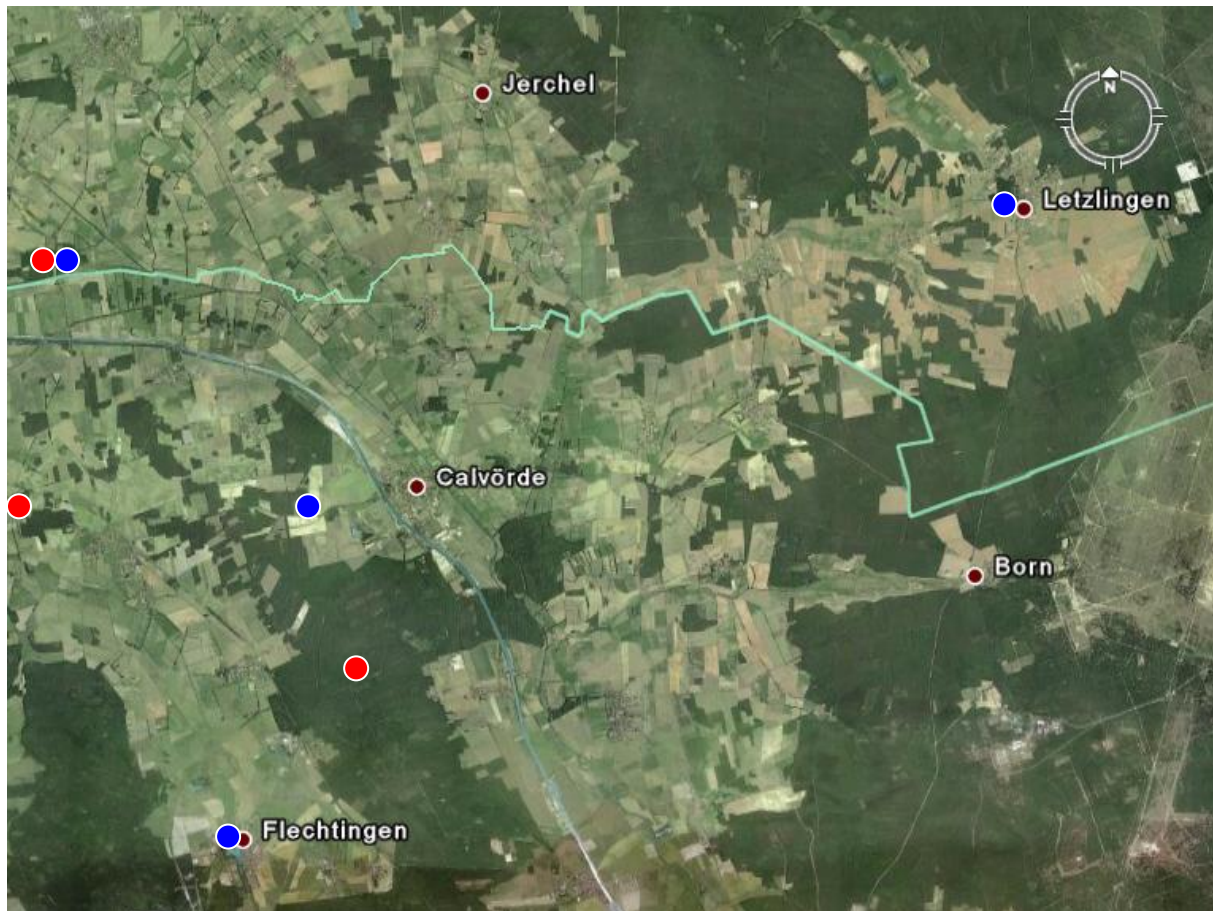
Anmerkungen:

Die geborgenen gefrorenen Abendsegler konnten noch nicht nach Geschlecht und Alter untersucht werden. Bekanntlich sind Männchen und Jungtiere des Vorjahres meist leichtgewichtiger als adulte Weibchen.

Die geborgenen Abendsegler werden bis zum Ende des Winters unter Kontrolle überwintern und danach in eine Großraumhöhle der Firma Schwegler im Park von Letzlingen wieder ausgebracht.

Im Park von Letzlingen werden im Frühjahr 20 Eichen mit Einzelbaumschutz nachgepflanzt, damit langfristig ein Aufbau von Eichen im Park gegeben ist. Im Park verjüngt sich die Eiche nicht.

Ferner wurden im Park zwei Großraumhöhlen für Abendsegler vom Forstamt zur Verfügung gestellt, welche vom Forst und vom Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam betreut werden.



- Reproduktionsquartier Abendsegler
- Winterquartier Abendsegler

Die schnelle und reibungslose Zusammenarbeit zwischen Forstamt Altmark, Unterer Naturschutzbehörde Salzwedel, Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. und Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt verdient Hochachtung.